

Internationale Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Das sind wir

AgrarKontakte International (AKI) e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit 30 Jahren Erfahrung in der Organisation, Durchführung, Beratung und Betreuung internationaler Programme und Projekte in der Aus- und Weiterbildung von Junglandwirten und Fachkräften im Agrifood-Sektor.

Unsere Ziele

- Gegenseitiges Lernen durch Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Unterstützung bei der Selbstbefähigung von Junglandwirten durch Austauschprogrammen in der praktischen Landwirtschaft („Lernen beim Tun“)
- Weiterentwicklung und Stärkung unseres internationalen Netzwerks zwischen Landwirten, Firmen, Verbänden, Bildungsträgern und Privatpersonen im Agrar-, Umwelt- und Ernährungsbereich

AKI zeichnet sich bei den Praktikantenprogrammen wie auch anderen Projekten durch eine starke Dienstleistungsorientierung aus, um die bestmögliche Zufriedenheit aller Beteiligten zu gewährleisten.



AgrarKontakte
International e.V.

30 Jahre Erfahrung in der internationalen Bildungs- und Entwicklungsarbeit im Agrifood-Sektor

AgrarKontakte International (AKI) e.V.
Wollgrasweg 31
70599 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 2140-300
Telefax: +49 (0) 711 2140-303

Email: aki@agrarkontakte.de
Internet: www.agrarkontakte.de



Design: benjaminwurster.com | Foto: iStock.com/StockSeller_ukr

für auszubildende
Junglandwirte auf
Gastbetrieben
in Süddeutschland

www.agrarkontakte.de

Internationales
Praktikantenprogramm



AgrarKontakte
International e.V.

Landwirtschaftliche Praktikantenprogramme

Foto: iStock.com/pixdeluxe



Die Praktikantenprogramme ermöglichen jungen landwirtschaftlichen Auszubildenden, durch „Lernen beim Tun“ praktische Kenntnisse und Erfahrungen in der Landwirtschaft zu sammeln.

Die Praktikanten nehmen am alltäglichen Zusammenleben und Zusammenarbeiten in einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb in Süddeutschland teil. Außerdem sind sie eingeladen, am Dorfleben teilzunehmen, um so viel wie möglich von Land und Leuten kennenzulernen.

Die Hauptweiterbildung findet auf den landwirtschaftlichen Gastbetrieben statt. AKI als durchführende und betreuende Organisation veranstaltet für die Praktikanten darüber hinaus überbetriebliche Praktikantentreffen.

Seit 30 Jahren durchlaufen jährlich rund 120 Junglandwirte aus vielen Teilen der Erde das Praktikantenprogramm über AKI.

Grundvoraussetzung ist das beidseitige Interesse und die Bereitschaft, sich auf die jeweilige Kultur einzulassen. Die Praktikanten werden durch eine intensive Vorbereitung inkl. Deutschkurs für ihren Aufenthalt in Deutschland vorbereitet.

Das Wichtigste auf einen Blick



Was?

Internationale Praktikantenprogramme für Junglandwirte

Wer?

Praktikanten: Landwirtschaftliche Fachschüler aus Osteuropa und Afrika (ca. 18–25 Jahre alt)

- Gastbetriebe: Landwirtschaftliche Familienbetriebe in Süddeutschland
- Organisation: Agrarkontakte International (AKI) e.V. (Stuttgart)

Wann?

Je nach Programm zwischen März und Dezember

Wo?

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinhessen, Pfalz

Wie?

- Vorbereitung: Deutschintensivkurs im Heimatland sowie mehrtägiger Einführungskurs in Baden-Württemberg
- 6- bis 8-monatiges Praktikum in den Familienbetrieben („Lernen beim Tun“)
- Betreuung der Praktikanten und Betriebe durch AKI
- Führen eines Betriebsheftes durch Praktikanten
- Überbetriebliche Treffen inkl. Fachexkursionen für Praktikanten
- Regionale Treffen zum Erfahrungsaustausch für Gastbetriebe

Ablauf des Programms



Oktober – Dezember
Abschluss

Vergabe der
Zertifikate
Auszeichnungen
Alumni-Netzwerk



März – Dezember
Praktikum

Mitarbeit in
den Gastbetrieben
Exkursionen
und Workshops
Erfahrungsaustausch
(Gastbetriebe)



Januar – März
Vorbereitung

Deutschkurs
(Heimatland)
Einführungstage
(Baden-
Württemberg)



September – Dezember
Bewerbung

Praktikanten
Gastbetriebe

Gemeinsam mit Ihnen, den landwirtschaftlichen Familienbetrieben, ermöglichen wir **Hilfe zur Selbsthilfe**, damit die Praktikanten befähigt sind, durch die gewonnenen Erfahrungen ihre eigenen Betriebe in ihrer Heimat effizient und nachhaltig bewirtschaften zu können.